Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1840

9.5.1840 (No. 38)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1419118

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Sonnabend, № 38. den 9. May 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Landesherrliche Verordnung
in Betreff des Münsterschen Schulden- und Pensions-Wesens.

Wir Paul Friedrich August, von Gottes Gnaden Großherzog von Oldenburg, Erbe zu Norwegen, Herzog von Schleswig, Holstein, Stormarn, der Dithmarschen und Oldenburg, Fürst von Lübek und Birkenfeld, Herr von Jever und Kniphausen ꝛc. ꝛc.

Thun kund hiemit:

Nachdem zu Berlin am 16. Octbr. 1839. zwischen Unserem Bevollmächtigten und den Königlich Preußischen und Königlich Hannoverschen Bevollmächtigten ein, das Münstersche Schulden- und Pensionswesen betreffender Staatsvertrag abgeschlossen und unterzeichnet worden ist, und selbiger demnächst von Uns wie von Seiner Majestät dem Könige von Preußen und von Seiner Majestät dem Könige von Hannover ratificirt und die Ratifications-Urkunden ausgewechselt worden sind; so wird in dieser Beziehung Folgendes bekannt gemacht und verordnet:

§. 1.

Der gedachte Staatsvertrag enthält genau diejenigen vormals Münsterschen Pfenning-Cammer-Schulden, Quotisations-Schulden, Hofkammer-Schulden, nebst Zinsen, Gerichts-Depositen, nebst Zinsen in so weit sie verzinslich sind, außerordentliche Forderungen und Retardat-Zinsen aus der Zeit von dem Jahre 1814., welche in Folge der stattgehabten Liquidation die betheiligten Staaten, Preußen, Hannover und Oldenburg, theils unbedingt, theils vergleichsweise gemeinschaftlich anerkannt und verhältnißmäßig übernommen haben.

§. 2.

Sonstige in dem erwähnten Staatsvertrage von Oldenburg nicht mit anerkannte und verhältnißmäßig nicht mit übernommene vormals Münstersche Schuldforderungen finden daher in Beziehung auf das hiesige Land und dessen Fiscus, insbesondere die diesseitigen vormals Münsterschen Landestheile und deren Landesmittel weder überhaupt noch verhältnißmäßig statt. Es werden deshalb die hiesigen Landesgerichte auf das gemessenste angewiesen, Klagen oder Einreden, welche dergleichen aus der Zeit der vormaligen Fürst-Bischöflich Münsterschen Regierung sich herschreibende vermeinte Ansprüche zum Gegenstande haben möchten, nicht anzunehmen oder zuzulassen, sondern zurückzuweisen.

§. 3.

Der gedachte Staatsvertrag ergiebt ferner genau, welche der gemeinschaftlich anerkannten und antheilmäßig übernommenen Schulden, nebst Zinsen wo dergleichen stattfinden (§. 1.), in Folge der stattgehabten Auseinandersetzung und Ausgleichung bis zum 31. December 1831., von Preußen — von Hannover — und von Oldenburg ausschließlich übernommen und daher von jenem Termin an auf die gedachten Staaten sowohl rücksichtlich der Capital-Schuld als der Zinsen, wo dergleichen stattfinden und in so weit als sie nicht bereits berichtigt worden, vollständig übergegangen sind.

Das specielle Verzeichniß der solchergestalt von Oldenburg allein übernommenen (und theilweise auch bereits berichtigten) Pfenning-Cammer-, Quotisations-, Hofcammer- und Depositen-Schulden, nebst Zinsen und Retardat-Zinsen, ist in beglaubigter Abschrift bei den Landgerichten zu Vechta und Cloppen-

Landesbibliothek Oldenburg

burg, so wie bei den Aemtern Vechta, Damme, Steinfeld, Cloppenburg, Löningen und Friesoythe hinterlegt worden und kann daselbst von Jedem, der dabei betheiligt ist oder sich dabei betheiligt hält, unentgeltlich eingesehen werden.

Die bei diesen auf die hiesigen vormals Münsterschen Landestheile ausschließlich übergegangenen Schulden betheiligten Gläubiger haben sich daher wegen Berichtigung der ihnen etwa zukommenden Zinsen, so wie der Hauptforderungen, sobald diese von der einen oder andern Seite gekündigt oder sonst zahlbar seyn möchten, hinfüro an Unsere Cammer des Herzogthums Oldenburg zu wenden.

§. 4.

So wie die vormalige gemeinschaftliche Münstersche sogenannte Totalitäts-Casse bereits früher eingegangen ist, so ist nunmehr auch die gemeinschaftliche Münstersche Schuldencasse zu Münster als mit dem 31. December 1831 eingegangen und förmlich aufgehoben zu betrachten. Dagegen verbleibt aber die ebenfalls in Münster befindliche gemeinschaftliche Sustentationscasse vorerst noch in ihren bisherigen Verhältnissen und haben sich daher die gemeinschaftlichen Münsterschen Pensionaire wegen Empfangnahme ihrer Pensionen nach wie vor an die gedachte Casse zu wenden.

Urkundlich Unserer eigenhändigen Namens-Unterschrift und beigedruckten Großherzoglichen Insiegels.

Gegeben auf dem Schlosse zu Oldenburg, den 12. März 1840.

(L. S.) August.

v. Brandenstein.

Lentz.

Publicationen und Ankündigungen.

Militair-Collegium.

1) Es werden Diejenigen, welche vom 1. Mai 1839. bis dahin 1840. Forderungen an die Großherzogliche Militairclasse haben, hiedurch aufgefordert, ihre Rechnungen bis spätestens den 31. Mai d. J. beim Intendanten Garvens einzureichen, indem solche, später eingereicht unberücksichtigt bleiben werden.

Oldenburg, 1840. Mai 4.

v. Lützow.

Schmedes.

Regierung.

2) Da die Stelle eines Amtsschließers zu Bockhorn erledigt ist, so werden alle diejenigen, welche bei Wiederbesetzung derselben berücksichtigt zu werden wünschen, hiedurch aufgefordert, ihre desfälligen Gesuche, welchen die nöthigen Atteste angelegt werden müssen, spätestens gegen den 25. d. M. bei der Regierung einzureichen.

Oldenburg, 1840. Mai 6.

Mutzenbecher.

Mentz.

Justiz-Canzlei.

3) Durch ein am 29. d. M. publicirtes Revisionserkenntniß des Großherzoglichen Oberappellations-Gerichts ist der Arbeitsmann Hermann Friedrich Haverkamp zum Eversten eines Diebstahls mittelst Eindringens durch einen ungewöhnlichen Eingang für überführt und schuldig erachtet, und deswegen, so wie wegen mehrerer, damit concurrirender Vergehen, und wegen eines verschuldeten ersten Rückfalls, zu einer zweijährigen Arbeitshausstrafe, geschärft durch körperliche Züchtigung von 30 Ruthenstreichen und durch achttägige einsame Einsperrung in das Zuchtgefängniß im ersten Strafjahre verurtheilt. In Anwendung der Art. 228. 388. 372. 374. 114. 102. N. V. 839. und 885. des Strafgesetzbuchs.

Oldenburg, 1840. April 30.

Römer.

v. Beaulieu.

Militair-Montirungs-Commission.

4) Die Lieferung nachbenannter Gegenstände, welche für die vereinigte Oldenburgisch-Hanseatische Brigade während des diesjährigen Exercierlagers bei Falkenburg in den Monaten August und September erforderlich seyn werden, als:

circa 5,800 Scheffel Hafer à 22 ℔ Cölnisch. Gewichts und
115,000 ℔ gutes, trockenes Marsch- oder Dreschheu für Pferde

soll auf dem Wege der Soumission dem Mindestfordernden bei annehmlichem Gebot übergeben werden.

Es wird bemerkt, daß Hafer in Quantitäten von 144 Scheffel und Heu von 10,000 ℔ zu liefern angenommen werden kann.

Annehmelustige haben daher ihre Forderung mit bestimmter und genauer Angabe des Preises bis zum 6. Juni d. J. dem Hauptmann Bodecker auf dem äußersten Damm einzusenden und sich dann am 9. Juni, Mittags 12 Uhr, in der Artillerie-Caserne auf der Osternburg einzufinden, um mit Resolution versehen zu werden.

Landesbibliothek Oldenburg

Die Bedingungen, welche dieser Lieferung zum Grunde gelegt werden, sind beim Rechnungsführer der Artillerie, Feldwebel Löwe, auf der Osternburg zu Jedermanns Einsicht niedergelegt.

Oldenburg, den 16. Apr. 1840.

Bodecker.

Hofmarschall-Amt.

5) Zur Erweiterung und Umlegung einer Strecke des durch den Herrschaftlichen Garten laufenden Grabens sind p. p. 43½ Pütt Erde auszugraben, und soll diese Arbeit, so wie die Lieferung von 3000 □-Fuß Rasensoden, 25 Fuder sandigen Lehm und 12 bis 16 Fuder Kies, am 11. d. M., Mittags 12 Uhr, im Locale des Hofmarschall Amts mindestfordernd ausverdungen werden.

Oldenburg, 1840. Mai 4.

Graf Münnich.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

6) In Convocationssachen wegen einer von dem Köter Hinrich Dierks zu Ohrwege an den Heuermann Johann Diedrich Wilken daselbst verkauften, zwischen den Gründen der Hausleute Hemje und Röben belegenen Halbköterei cum pertinentiis, so wie wegen eines an derselben belegenen und in Grundheuer gegebenen Zuschlags von 38 □R., werden alle diejenigen, welche in dem auf den 14. April 1840. anberaumt gewesenen Angabetermine mit ihren Forderungen und Ansprüchen sich nicht gemeldet haben, damit hiedurch ausgeschlossen und solcher verlustig erklärt.

Oldenburg, den 24. April 1840.

Schloifer.

Ruhstrat.

Neuenburger Landgericht.

7) In Convocationssachen des Halbköters Gerh. Engelmann zu Apen Creditoren, wegen einer an Gerhard Wempen zu Apen verkauften Halbköterei, werden alle diejenigen, welche sich mit ihren Einwendungen, Forderungeu und Ansprüchen in dem auf den 27. d. M. angesetzt gewesenen Angabe-Termine hieselbst nicht gemeldet haben, hiemit daran präcludirt, und wird ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Neuenburg, 1840. April 29.

v. Römer.

Ahlhorn.

8) In Convocationssachen wegen einiger theils vom weil. Köter Hinrich Thien zu Hoheluchт, theils von dessen Sohne gleichen Namens daselbst vorgenommener Immobil-Verkäufe und wegen Tilgung einiger Ingrossate, werden alle diejenigen, welche sich in Gemäßheit der Proclamen vom 27. Febr. d. J. mit ihren Protestationen, Forderungen und Ansprüchen in dem auf den 27. d. M. angesetzt gewesenen Angabetermine hieselbst nicht gemeldet haben, solcher hiedurch für verlustig erklärt, und wird der Köter Hinrich Thien zu Hoheluchт zur Bewilligung der Tilgung der sämmtlichen in den Proclamen sub № II. bezeichneten Ingrossate, für legitimirt hiemit erkannt.

Neuenburg, 1840. Apr. 29.

v. Römer.

Ahlhorn.

Delmenhorster Landgericht.

9) Die Höchstverordnete Direction der Wittwen-, Waisen- und Leibrentencasse hat, laut Verkaufsprotocolls vom 7. Novbr. 1839. ihre olim Bauersche, zu Schlüte belegene Baustelle, nebst allen Pertinentien, an den Rechnungssteller Heinr. Bernh. Töllner zu Friesoythe für die Summe von 7500 ℳ, Letzterer aber wiederum mehrere Theile dieser Baustelle mit Consens Großherzoglicher Cammer verkauft, nämlich:

1) das zur geschlossenen Stelle gehörige sog. Füllje-land, 36 Scheffelsaat groß, im Osten und Norden von Diedr. Wiechmann zu Huntebrück, im Westen von Joh. Friedr. Wenke zu Neuenhuntorf, im Süden von Friedr. Wiechmann daselbst Ländereien begrenzt, an Joh. Diedrich Meyer zu Füllje zum Preise von 1200 ℳ Gold, und
2) das sog. halbe Land von 10 Scheffel Hafersaat, begrenzt im Westen von Joh. Hermann Ordemann, in Osten von J. D. Wiechmann und D. Köhlken olim Sparken Land, im Norden von der Landstraße und im Süden von Hinr. Woltjen Ländereien, an Joh. Hermann Ordemann zu Schlüte zum Preise von 350 ℳ Gold.

Auf Ansuchen der gedachten drei Käufer werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an die gedachten Grundstücke zu haben vermeinen, oder sich berechtigt erachten sollten, gegen deren Verkauf zu protestiren, hiedurch aufgefordert, sich damit im Angabetermine den 17. Juni 1840. bei Strafe der Präclusion und des ewigen Stillschweigens gehörig zu melden. Präclusivdecret erfolgt den 20. Juni d. J.

Delmenhorst, den 23. April 1840.

Plate.

Lampe.

Landesbibliothek Oldenburg

10) Johann Schumacher, Köter zu Bardenfleth, hat laut Amtsprotocolls vom 9. März 1840. seine daselbst belegene, pag. 71 des Erdbuchs, pag. 60 des Brandversicherungsregisters catastrirte Köterei, bestehend aus einem Wohnhause, daneben belegenem Garten, Schweinekofen und einem Begräbnißplatze auf dem Warflether Kirchhofe, mit allen Zubehörungen, Rechten, Freiheiten, Lasten und Abgaben dem Heuermann Hinrich Harde zu Bardenfleth für die Summe von 400 ℳ verkauft.

Es werden demnach alle diejenigen, welche an die gedachte Köterei c. pert. aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben, oder gegen den Verkauf protestiren zu können sich befugt erachten sollten, hiedurch aufgefordert, sich damit in termino den 24. Juni 1840. bei Strafe des Ausschlusses gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt den 27. Juni d. J.

Delmenhorst, den 27. April 1840.

Plate.

Lampe.

11) Johann Maas, Köter und Seiler zu Weserdeich, hat seine daselbst belegene, im Jahre 1835. von Joh. Meyer sen. Wittwe erstandene Köterei, bestehend aus einem Wohnhause, nebst dazu gehörigem, innerhalb und außerhalb Deichs belegenen Hofslande und dem Antheile an dem Erbpachtgroden der Weserdeicher Köter, mit allen Zubehörungen, Freiheiten und Lasten, laut Amtsprotocolls vom 2. März 1840. dem Heuermann und Schumacher Joh. Hinr. Looschen zu Weserdeich für die Summe von 700 ℳ Gold verkauft.

Es werden demnach alle diejenigen, welche an die gedachte Köterei nebst Zubehörungen aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben, oder gegen den Verkauf protestiren zu können sich befugt erachten sollten, hiedurch aufgefordert, sich damit in termino den 24. Juni 1840. bei Strafe des Ausschlusses gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt den 27. Juni d. J.

Delmenhorst, den 27. April 1840.

Plate.

Lampe.

Amt Brake.

12) Folgende von der Köhrungs-Commission der Zuchtstiere im Kirchspiele Hammelwarden beantragten, vom Hammelwarder Kirchspiels-Ausschusse gebilligten und von Großherzoglicher Regierung genehmigten Abänderungen des Regulativs wegen Köhrung der Zuchtstiere im Kirchspiele Hammelwarden vom Jahre 1835., als:

zum Art. 1. Es sollen auch schon jährige Stiere, sog. Rindbullen zur Köhrung zugelassen werden.

zum Art. 4. Künftig soll die Köhrung im Janr., im Septbr aber eine Vorköhrung vorgenommen werden; die Anmeldung dazu muß daher resp. im Decbr. und August geschehen.

zum Art. 6. Statt der bisherigen drei Prämien soll künftig jährlich nur eine Prämie von 25 ℳ Gold ertheilt, dieselbe aber gar nicht ausgegeben werden, wenn nach dem Ermessen der Köhrungs-Commission kein sich dazu eignender Zuchtstier vorgeführt ist. Rindbullen werden nicht zur Concurrenz um die Prämie zugelassen. Stiere, für welche Prämien ertheilt werden, dürfen künftig schon im vierten Lebensjahre nach der Sprungzeit veräußert werden. —

werden hiermit zur Kenntniß der Eingesessenen des Kirchspiels Hammelwarden gebracht; wornach sich Jeder, dem es angeht, zu richten hat.

Brake, den 29. April 1840.

Rasmus.

Strackerjan.

Amt Vechta.

13) Behuf Umwandlung des Straßenpflasters zwischen dem Schneiderkruge und Langförden in eine Schlagbahn sollen zufolge Verfügung Großherzoglicher Regierung die wegen Aufnehmens der Steine im alten Straßenpflaster, des Aufsetzens derselben rc. erforderlich werdenden Arbeiten, wie auch die Nacharbeiten des Fuß- und Sommerweges nach beendeter Beschüttung der Bahn am Dienstag den 12. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, beim Schneiderkrug anfangend, unter den dann näher bekannt zu machenden Bedingungen mindestfordernd ausverdungen werden.

Vechta, 1840. Mai 2.

Bothe. v. Heimburg.

Kirchen- und Schul-Sachen.

14) Oldenburg. Fur den lateinischen Schullegatenfundus habe ich am 17. August gegen ganz genügende Sicherheit 800 ℳ Gold zu 4 Proc. zu belegen. Joh. Jacob Sartorius.

15) Wardenburg. Am 11. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden in Friedrich Sparenbergs Wirthshause zu Wardenburg die diesjährigen Reparaturen an den geistlichen Gebäuden öffentlich den Mindestfordernden zuverdungen werden, und kommen

Landesbibliothek Oldenburg

dabei namentlich ein Anwurf und neue Fenster für die Kirche, das Anmalen des Kirchthurms und die Anfertigung eines Wetterhahns für den Thurm der Kirche zur Ausdingung. Nähere Auskunft wird in der Pastorei zu Wardenburg ertheilt.

Der Kirchenvorstand.

16) Stollhamm. Zu den diesjährigen Reparaturen an den hiesigen Kirchen-Gebäuden ist etwas Eichenholz, mehreres Ostseeisches Tannenholz nebst Sparren, Ziegelsteinen, Kalk und Sand, Reith, Schechte und Wehden u. s. w. erforderlich. —

Diejenigen, welche diese Lieferungen zu übernehmen, und die desfälligen Zimmer-, Maurer-, Glaser-, Maler-, Schmiede- und Deckerarbeiten zu verrichten geneigt sind, werden hiemit aufgefordert, ihre Forderungen bestimmt und deutlich geschrieben, in gehörig versiegelten, mit ihrer Namensunterschrift versehenen, Zetteln bis zum 16. d. M. bei dem Kirchspielsvogt Bronner — wobei auch der Bestick zur Einsicht bereit liegt — einzureichen oder postfrei einzusenden, und am Dienstag, den 19. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Harmschen Wirthshause hieselbst sich einzufinden, um sodann wegen Ertheilung des Zuschlags das Nähere zu gewärtigen.

Der Kirchenvorstand.

Armensachen.

17) Stollhamm. Die Lieferung zu den diesjährigen Reparationen an den Armengebäuden hieselbst, imgleichen die Ausführung der Arbeiten, soll am Dienstag, den 19. d. M., Nachmittags, im Harmschen Wirthshause hieselbst zugeschlagen werden, nachdem zuvor die Annehmungsliebhaber am 16. d. M. ihre Forderungen in versiegelten Zetteln, mit ihrer Namensunterschrift beim Kirchspielsvogt Bronner eingeliefert haben, und ist bei demselben der Bestick vorher einzusehen. Die Specialdirection.

Zweite Publication.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

1) Wegen der von dem Hausmann Joh. Diedr. Stulken zu Aschwege, an die in № 27. sub 3) dieser Anz. genannten Personen verkauften, ebendaselbst näher bezeichneten Ländereien. Ang. 18. Mai Präcl.-Decr. 26. Mai 1840.

2) Wegen der von dem Küpker Johann Harms zu Bardenfleth, für 400 ℛ dem Schneidermeister Reinh. Gerh. Reimers verkauften, in Joh. Hinrich Kimme zu Nordermoor Bau belegenen adelich freien Köterei c. p. Ang. 18. Mai. Präcl.-Decr. 26. Mai 1840.

3) Wegen des von dem Kupferschmidt Heinrich Martin Fischer in Oldenburg, dem Bäckermeister Joh. Gerh. Diedr. Abel verkauften Wohnhauses c. p. Ang. 18. Mai. Präcl.-Decr. 26. Mai 1840.

4) Der Sattlermeister Friedr. Wilh. Schubert und dessen Ehefrau Maria Elisabeth geb. Kreye in Oldenburg, haben ihren, der Letzteren durch Testament des weil. Sattlers Hinrich Hermann Kreye zugefallenen und in № 28. sub 11) näher bezeichneten Garten ꝛc. dem Mauermann Johann Stoffers verkauft. Ang. 18. Mai. Präcl.-Decr. 26. Mai 1840.

5) Wegen des von dem Klempnermeister Joh. Christoph Lichtheim in Oldenburg, dem Klempnermeister Joh. Friedr. Bernh. Soltau daselbst zum unbeschränkten Eigenthum übertragenen, in № 28. sub 13) näher bezeichneten gesammten Vermögens. Ang. 18 Mai. Präcl.-Decr. 26. Mai 1840.

Neuenburger Landgericht.

6) Die Wittwe des weyl. Eilt de Jürken (oder Yürken) Grete geb. Carstens zu Folkershausen im Kirchsp. Waddewarden, hat einen im Blauhandier Groden belegenen, in № 30. sub 8) dieser Anz. näher bezeichneten Placken Landes von circa 4 Jück, für 870 ℛ dem Hausmann Joh. Siefken zu Zetel verkauft. Ang. 18. Mai. Präcl.-Decr. 20. Mai 1840.

7) Des weil. Hausmanns Hermann Schwarting Wittwe zum Jaderberge, als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder, in Beistandschaft des Hausmanns Joh. Cordes daselbst, und deren großjähriger Sohn, Gerh. Aug. Schwarting allda, haben die zum Nachlasse ihres resp. weil. Ehemannes und Vaters gehörigen, zu Norderschweiburg belegenen und in № 30. sub 7) dieser Anz. näher bezeichneten zwölf Jücken grünen Landes, an den Pastor Georg Ernst Schwarting zu Rodenkirchen und den Hausmann Joh. Christian Schwarting zu Rodenkircher-Oberdeich verkauft. Wegen Ansprüche und Forderungen an dieses verkaufte Land, so wie an den sonstigen Nachlaß des weil. Hausmanns Hermann Schwarting zum Jaderberge ist Termin zur Angabe auf den 18. Mai 1840. angesetzt. Präclusivdecret den 20. Mai 1840.

8) Der Domainen-Inspector Ant. Hinr. Bolken in Bockhorn, hat sein vormals Spiesmackersche Wohnhaus mit Scheune und Garten zu Bockhorn, ferner

Landesbibliothek Oldenburg

die zur Stoffers, früher Spiesmackerschen Bau daselbst gehörenden Kirchen- und Begräbnißstellen, laut Amtsprotocolls vom 24. Apr. 1827. dem Blaufärber Joh. Aat. Eilert Carstens in Bockhorn für 1000 ℳ in Golde, zu 5 Proc. verzinslich, verkauft, und sich dabei das Eigenthumsrecht und die Specialhypothek an die verkauften Immobilien bis zur Bezahlung des Kaufschillings reservirt. Diese Specialhypothek und die außerdem vom Käufer zur Sicherung des gedachten Kaufschillings nebst Zinsen und Kosten bewilligte General-Hypothek ist im Pfandprotocoll des Kreises Neuenburg am 8. Mai 1827. auf das Fol. des J. A. E. Carstens eingetragen worden. Demnächst hat gedachter Domainen-Inspector Bolken seine vorgedachte Kaufschillingsforderung mit allen Zubehörungen und Rechten laut Amtsprotocells vom 10. Mai 1827. dem J. A. E. Carstens, Namens seiner, seitdem verstorbenen ersten Ehefrau, Sophie Elisabeth geb. Meiners, ferner den in № 30. sub 6) dieser Anz. genannten Personen cedirt. Seitdem soll nun zwar der vorgedachte Kaufschilling abgetragen, indessen über das desfalls impetrirte Ingrossat das bezügliche Ingrossations-Document angeblich verloren gegangen seyn. Ang. 18. Mai. Präcl.-Decr. 20. Mai 1840.

Ovelgönner Landgericht.

9) Joh. Hinr. Meyer zu Phiesewarden, hat die von ihm acquirirte, am Blexer Deich belegene Hütte, nebst Gartengründen und Pertinentien, nach einem mündlichen Vertrage an die Blexer Armengemeinde, und Namens dieser deren Rechnungsführer M. Janssen, nach Amtsurkunde vom 8. Juni 1839. die gedachte Hütte nebst Zubehör wiederum an den Arbeiter Bernhard Langenberg für 132 ℳ 36 gr. verkauft. Ang. 16. Mai. Präcl.-Decr. 19. Mai 1840.

10) Wegen des von dem Landmann Hinrich Ahlers zu Grebswarden, als General Mandatar der Ehefrau des Kaufmanns Jean Ferdinand Hachez in Bremen, geb. Ilksen, früher Wittwe des weil. Christian Ehlers zu Blexen, an Jeremias Mengers und dessen Ehefrau geb. Paradies daselbst verkauften und belegenen olim Martensschen Köterhauses. ꝛc. Ang. 19. Mai. Präcl.-Decr. 26. Mai 1840.

11) Wegen der von Joh. Heinr. Ekel zu Ovelgönne, als gesetzlicher und testamentarischer Granderbe seiner verstorbenen Mutter, weil. Joh. Friedr. Ekel, Christian's Sohnes, Wittwe, geb. Addicks, dem Lohgärber Joh. Christian Ekel zu Ovelgönne verkauften, in № 30. sub 12) dieser Anz. näher bezeichneten Gegenstände. Angabe 19. Mai. Präcl.-Decr. 26. Mai 1840.

Vechtaer Landgericht.

12) Der Küster Anton Meyer zu Damme hat einen in № 30. sub 17. dieser Anz. näher bezeichneten Erbpachtgrund ꝛc. dem Joh. Henrich Gründiek zu Nellinghof verkauft. Angabe 18. Mai. Präcl.-Decr. 20. Mai 1840.

Cloppenburger Landgericht.

13) Convocation wegen der auf den Neubauer Gerd Hinrich Koopmann zu Augustendorf, Kirchsp. Markhausen, zum Besten des Neubauers Gerd Elsen daselbst am 26. Febr. 1833. ingrossirten und bereits abgetragenen Forderung von 42 ℳ 44 Grote Courant, wovon die Documente verloren gegangen seyn sollen. Ang. 18. Mai 1840.

Jeversches Landgericht.

14) Verkauf der zu dem Nachlasse des weyl. Reelf Harms zur Grafschaft im Kirchsp. Sillenstede gehörigen, daselbst belegenen Landhäuslingsstelle ꝛc. am 25. Mai 1840., Nachmitt. 3 Uhr, im Linzschen Gasthofe zu Jever. Ang. 18. Mai. Präcl.-Decr. 21. Mai 1840.

15) In dem Concurse des Häuslings Conrad Warnks zur Brakerei. 1) Ang. 18. Mai. 2) Liquid. 8. Jul. 3) Priorit.-Urth. 9. Sept. 4) Verkauf des Concursguts 26. Octbr. 1840.

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Oberhammelwarden. Der Holzhändler Burhoop hieselbst läßt am 14. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, bei seiner Wohnung eine bedeutende Quantität oberländisches Holz, welches diesen Winter gehauen worden ist, namentlich:

50 Stück Sparren von 40 Fuß Länge,
30 dito dito von 36 Fuß Länge,
60 dito dito von 30 Fuß Länge,
200 dito dito von 24 Fuß Länge,
20 dito Balken von 40 Fuß Länge,
30 dito dito von 36 Fuß Länge,
40 dito dito von 30 Fuß Länge,
20 dito dito von 24 Fuß Länge,
6 dito schwere Schlenker, 65 bis 80 Fuß,
20 dito kleine dito, 65 bis 80 Fuß,
sodann
30 Schock Latten,
100 Stück Balkschleeten,

Landesbibliothek Oldenburg

20 Stück neue Wagendielen,
und mehrere sonstige Sachen, öffentlich meistbietend mit halbjähriger Zahlungsfrist verkaufen, wozu Liebhaber hiedurch eingeladen werden.

In Auftrag: Giese.

2) Strückhausen. Die zur Concursmasse der Creditoren des weyl. B. G. Heye zu Neustadt gezogenen Immobilien sollen am 21. d. M. im Locale des Landgerichts zu Ovelgönne öffentlich meistbietend zum Verkaufe ausgeboten werden. Diese Immobilien bestehen:

a) in der zu Neustadt belegenen olim Wilke Hohn's Stelle mit etwa 30 Jück umgeschossenes Kleiland, circa 5 Jück Rockenmoor, bedeutendem Heidanschuß und einer sehr guten Torfgräberei nebst Gebäuden und sonstigen Pertinentien, und

b) in dem an der Neustädter Straße belegenen, jetzt von Klarmann und Jacobi bewohnten Gasthause c. p., worin bisher mit dem besten Erfolg die Gastwirthschaft betrieben worden.

Diese Immobilien haben einen großen Werth, indem auf der ad a) gedachten Stelle sehr guter Klei umgeschossen wird, wodurch die Stelle jährlich bedeutend vergrößert und verbessert werden kann; selbige ist auf das gegenwärtige Jahr zu 370 ℳ verheuert, und die Abgaben betragen im Durchschnitt jährlich nur etwa 20 bis 25 ℳ, — und da dem Vernehmen nach nächstens eine Heerstraße zwischen Neustadt und Jade durchs Moor geführt werden soll, wodurch eine öffentliche Passage von Brake, Ovelgönne ꝛc. über Neustadt nach Jade, Varel, Jever ꝛc. hergestellt würde, so kann das ad b) genannte Wirthshaus dadurch nur gewinnen, indem solches unmittelbar an dieser Heerstraße belegen ist und daher mit der Zeit zu einem bedeutenden Gasthofe und Handlungshause erhoben werden könnte. Die ad a) gedachte Stelle ist zu nur 6600 ℳ und die ad b) gedachte zu nur 750 ℳ taxirt worden.

Diese werthvollen Grundstücke werden daher den Kaufliebhabern mit Recht empfohlen von dem Curator der Masse C. D. von Laar.

3) Brake. Die zur Concursmasse der Gläubiger des Nachlasses des weyl. Kaufmanns E. E. Kumm zu Brake gehörenden hausgeräthlichen Sachen, als: Tische, Stühle, Spiegel, Schildereien u. s. w., so wie der Rest des Waarenlagers, bestehend in einigen Manufacturwaaren, fertigen Kleidungsstücken, Gewürz- und Colonialwaaren ꝛc., werden am 14. und 15. Mai d. J., Nachmittags 1 Uhr, in der Wohnung der Wittwe Kumm zu Brake, öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist vergantet, wozu Liebhaber eingeladen werden. Am 14. kommen die Mobilien und am 15. die Waaren zum Verkauf.

Kuhlmann, prov. Curator der Masse.

4) Brake. Am 12. Mai, Nachmittags 2 Uhr, Ordre des Hrn. C. v. Hütschler eine neuangekommene Ladung vorzüglich schöne Schwedische und Norweger Dielen, in paßlichen Längen von 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18. 19 und 20 Fuß, guter Breite und Dicke, wozu einladet

H. W. Buddecke, Makler.

5) Linswege. Der Hausmann Gerd Hemje zu Linswege läßt am 30. Mai d. J.

300 Stämme Eichen und Buchen, zu Bau-, Wagen- und Küper-Holz geeignet,

durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend verkaufen, wozu Liebhaber sich Nachmittags 1 Uhr in Wilms Wirthshause versammeln wollen.

Luks, Auctionator.

6) Jever. Das Haus, welches die Wittwe Lückmann in Jever mit dem dabei belegenen Packhause und großen Garten ꝛc.

am 12. (zwölften) Juni d. J.

im »Hof von Oldenburg« daselbst öffentlich verkaufen lassen will, hat bisher zur Handlung gedient und ist dazu durch seine Einrichtung und durch seine äußerst vortheilhafte Lage (an der Schlacht daselbst) ganz besonders geeignet. Speckels, mand. n.

7) Oldenburg. Ich bin gewillet, meine im Jahre 1824. aus Gebrüder Otto und Diedr. Bernh. Böning Concurse angekaufte zu Bardenfleth belegene Stelle, so wie auch meine daselbst und im Nordermoorerfelde belegenen Klei- und Moorumländereien öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen. Das Weitere darüber soll in den wöchentlichen Anzeigen noch näher bekannt gemacht werden.

Joh. Jacob Sartorius.

Verheurungen an den Meistbietenden.

1) Varel. Das Reichsgräflich Bentincksche Bleyer Reitsand wird am 16. d. M, Nachmittags 2 Uhr, in dem Hauptvorwerksgebäude zum Bleyersande meistbietend verpachtet.

2) Tange und Varel. Die zu Tange bei Varel belegenen Immobilien der Dierk Dierks Wittwe, bestehend in geräumigen, in gutem Stande befindlichen Gebäuden und circa 130 Jück Marsch-, Moor-, Geest- und Außendeichs-Ländereien, worunter ein Außendeichsgroden von 40 Jück, der auch zum Fennen benutzt werden kann, sollen am 25. Juni d. J.,

Landesbibliothek Oldenburg

Nachmittags 2 Uhr, im Krughause zum Rothenhahn, im Ganzen oder stückweise, verheuert werden, durch

J. C. Potthast.

Zu verkaufen.

1) Schwei. Dem geehrten Publicum bringe ich hiemit zur ergebenen Anzeige, daß ich am 1. Mai d. J. eine Handlung in Manufactur- und Colonial-Waaren, Getränken u. s. w. hieselbst errichtete. Directe und billige Beziehungen setzen mich in den Stand, jeder ordentlichen Concurrenz begegnen zu können und wird mein Bestreben dahin gerichtet seyn, durch eine reelle und billige Bedienung das Zutrauen meiner Abnehmer zu erlangen. Ich erlaube mir hiebei die Bemerkung, daß ich nur nach festen an den Waaren bemerkten Preisen verkaufen werde, wobei ich indeß gegen baare Zahlung auf Manufacturwaaren 5% Rabatt vergüte.

Meine Wohnung ist bis weiter bei dem Herrn Doctor Frank hieselbst. A. C. Geber.

2) Rastede. In dem Großherzl. Garten zu Rastede sind Georginen-Knollen, 12 Stück in 12 verschiedenen Farben, stark gefüllt, zu 1 ℛ 60 gr. Cour. zu verkaufen. F. Grote.

3) Ovelgönne. Buskohl, Blumenkohl, Kohlrabi, wie auch andere Pflanzen, zu billigen Preisen bei Vinzent.

4) Oldenburg. Mehrere neue moderne Stuhlwagen bei C. Witte,

Stellmachermeister am äußern Damm.

Zu Kauf gesucht.

1) Oldenburg. Wer einen noch in brauchbarem Stande befindlichen Mörser von Gußeisen, circa 80 bis 100 ℔ schwer, billig abzustehen hat, kann an Unterzeichnetem einen Käufer finden.

J. C. Hübel,

Feilenhauermeister, Wallstraße № 4.

Zu verheuern.

1) Oldenburg. Mein Nebenhaus an der Kurwickstraße, welches 8 Zimmer und Kammern, Küche, Speisekammer, Keller und Hofplatz mit Pumpe enthält, wünsche ich auf Michaelis anderweitig zu vermiethen oder auch zu verkaufen. C. Harbers.

2) Oldenburg. Die im Everstен belegenen Wohnhäuser und Ländereien des Schiffers Hermann tom Dieck sollen nächstens wieder auf mehrere Jahre verheuert und der Termin demnächst angezeigt werden. J. A. F. Potthast.

Literatur.

1) Varel. Von

Jean Paul's Werken

erscheint eine neugeordnete, vervollständigte Ausgabe in 33 Bänden, zum Subscriptions-Preise von 42 gr. Cour. per Band. Zu gütigen Aufträgen darauf empfehle ich mich angelegentlichst.

J. N. Behrens.

2) Oldenburg. Dienstag, den 12. Mai d. J., Morgens 9 Uhr, nimmt die bereits mehrfach angezeigte Auction von Büchern, Musikalien ꝛc. ihren bestimmten Anfang, und wird täglich bis zur Beendigung damit fortgefahren; gedruckte Verzeichnisse sind noch zu haben und werden gratis abgegeben; Aufträge übernimmt und besorgt bestens

Friedrich Voigt, Langenstraße № 72.

Personen welche in Dienst verlangt werden.

1) Seefelderschaart. Je eher je lieber 2 tüchtige Schustergesellen. Johann Bode.

2) Oldenburg. Zur Beschaffung einer neuen Anlage am Großherzogl. Schloßgarten hieselbst wünsche ich eine Anzahl guter Arbeiter anzunehmen; diejenigen, welche Arbeit suchen, wollen sich daher baldmöglichst bei mir melden. Auch können zwei Frauenzimmer, welche bereits in Gärten gearbeitet haben, noch Arbeit erhalten. J. Bosse, Hofgärtner.

3) Berne. Ein Maler-Geselle kann sofort Arbeit erhalten bei F. Haye.

4) Oldenburg. Es wird für ein ausgebreitetes Manufactur-Waaren-Geschäft ein junger Mann als Lehrling gesucht. Ein Näheres erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Gelder zu verleihen.

1) Oldenburg. Als Curator für meinen abwesenden Halbbruder G. B. Muhl habe ich am 16. Mai 1500 ℛ und am 30. Juni 1000 ℛ Gold gegen ganz genügende Sicherheit, auch allenfalls in kleineren Pösten zu 4 Proc. Zinsen zu belegen.

Joh. Jacob Sartorius.

(Hierzu 1 Beilage).

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage

zu № 38. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 9. May 1840.

2) Beckhausen, 1840. Mai 6. Es sind sofort 180 ℳ Gold Pupillengelder auf sichere Hypothek zu belegen durch Berend Lübben und Johann Frels.

Vermißte Sachen.

1) Bockhorn. Am 3. d. Mts., Morgens, ist auf dem Pfade von Bockhorn nach Varel ein gestreifter goldener Siegelring, in welchem die Buchstaben »M. R.« gravirt sind, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen an den Rechnungssteller v. Harten gegen ein angemessenes Fundgeld wieder abzuliefern.

Nachzuweisende Sachen.

1) Ovelgönne. Am 21. April d. J. ist zu Ovelgönne auf der öffentlichen Straße ein zehn Thaler Stück gefunden worden. Derjenige, der solches verloren und sich gehörig legitimiren kann, kann dasselbe gegen Erstattung der Kosten wieder erhalten bei dem Gastwirth Eckel zu Ovelgönne, jedoch muß die Meldung des Eigenthümers binnen 3 Wochen geschehen, indem sonst darüber anderweit verfügt werden wird. Christ. Eckel, Gastwirth.

Vermischte Nachrichten.

1) (Nord-Seebad Wangerooge).

Das Nord-Seebad auf der Insel Wangerooge an der Oldenburgischen Küste, welches sich vorzüglich durch einen unweit des Dorfes unmittelbar an der offenen See auf einem festen und sichern Boden befindlichen, mit einem vollständigem Bade-Apparate versehenen Badestrand, und durch seine bekannte innere Einrichtung zur Bewirthung und Unterhaltung der Badegäste empfiehlt, wird nach wie vor mit dem 1. Juli eröffnet und mit dem 1. September geschlossen werden.

Logisbestellungen in den beiden mit einigen vierzig wöhnlich eingerichteten tapezirten Zimmern versehenen Logirhäusern, oder auch in den zu diesem Zweck aptirten, sich jährlich durch Neubauten vermehrenden Wohnungen der Insulaner werden entgegengenommen und besorgt von dem Geheimen Hofrath Westing in Oldenburg, oder von dem Badearzt Dr. Chemnitz in Jever, oder von dem Vogt Alers in Wangerooge.

Die Ueberfahrt nach der Insel geschieht täglich von der gegenüber liegenden Friedrichs-Schleuse und einmal wöchentlich in bequem eingerichteten Packetböten von Hamburg und Bremen aus.

Die Inspection des Seebades der Insel Wangerooge, 1840. April 30.

2) Abbehausen. Unterzeichneter hat oberliche Bewilligung erhalten, als Sattlermeister sich etabliren zu dürfen, wornach er sich allhier niedergelassen hat. Er bringt dieses zur öffentlichen Anzeige, verspricht gegen billig gestellte Preise eine gute dauerhafte Arbeit und bittet um vielen Zuspruch.

N. Franken.

3) Oldenburg. (Wohnungsveränderung.) Dem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich meine Handlung von der Langenstraße nach dem Marktplatze in das Haus № 8. verlegt habe.

Indem ich für die mir bisher erzeigte Wohlgeneigtheit meinen besten Dank sage, bitte mir dieselbe auch in meinem jetzigen Locale gütigst zu erhalten, welche ich durch reelle, billige und prompte Bedienung stets zu rechtfertigen mich bestreben werde.

F. G. Schauenburg.

4) Brake, Mai 1. 1840. Unser, mit dem 1. Mai d. J., in dem Hause des seel. Herrn J. H. Groß Frau Wittwe dahier etablirtes Manufactur- und Colonial-Waaren-Geschäft, verbunden mit Gastwirthschaft, empfehlen wir unter Zusicherung billiger und reeller Behandlung hiemit angelegenlichst.

Borgstede & Becker.

5) Steinhausen. Gerhard Wulff hies., als Curator über den Nachlaß des zu Oldenburg verstorbenen Diedr. Heinr. Hinrichs aus Steinhausen, fordert hiemit alle Diejenigen, welche rechtsgültige Forderungen an den obigen Nachlaß haben sollten, auf, in den nächsten 14 Tagen ihm davon in Kenntniß zu bringen, indem er später keine Forderung honoriren kann.

Landesbibliothek Oldenburg

6) Oldenburg. Diejenigen, welche noch Forderungen an den Nachlaß der Wittwe des weil. Clubwirths Lambers im Eversten haben, wollen gefälligst ihre Rechnungen in den nächsten 8 Tagen abgeben.

7) Varel, 1. Mai 1840. Ich habe Jedermann freundlichst warnen wollen, sich nicht mit den sogen. Banquiers und Lotterie Collecteurs, Gebrüder Schneider in Frankfurt a. M., in Geschäftsverbindung einzulassen, denn die Herren pflegen es mit der nachherigen Bezahlung für die gehabten Mühen und Auslagen nicht sehr genau zu nehmen.

Eberhard Meyer.

8) Leer, im Mai 1840. Die Eröffnung meines Gasthauses unter dem Namen

Ostfriesischer Hof

zeige ich ganz ergebenst an.

Joh. Friedr. Preß.

9) Berne, Mai 4. 1840. Mit dem 1. d. M. habe ich meinem bisherigen Geschäftsführer und Sohne Christian Bernhard das bisher mir gehörte Manufactur-Waaren-Geschäft in seinem ganzen Umfange unter günstigen Bedingungen übergeben und sage allen meinen geehrten Freunden und Gönnern für das mir geschenkte Zutrauen meinen verbindlichsten Dank.

Mit dieser Anzeige verbinde ich zugleich die Bitte, auch ferner meinem Sohne mit dem Vertrauen und der Abnahme zu beehren, dessen ich mich so sehr zu erfreuen hatte.

Alle, welche mir nun noch schulden, werden aufgefordert, solches zu berichtigen, und diejenigen, die mir noch bis zu dem Jahre 1839. schulden, haben die Berichtigung binnen 14 Tagen bei Vermeidung gerichtlicher Beitreibung meinem Sohne, dem ich alle Buchforderungen überwiesen, zu beschaffen.

A. C. Riedeburg.

10) Berne, Mai 4. 1840. Bezugnehmend an obige Anzeige, nach welcher ich das Manufactur-Waarenlager meiner Mutter übernommen, erlaube ich mir dasselbe dem geehrten Publicum bestens zu empfehlen. Ich vervollkommte dasselbe durch mehrere neu erhaltene Sendungen aufs Beste und bin durch vortheilhaft gemachte Einkäufe in den Stand gesetzt, dieselben aufs billigste zu verkaufen. Einige der Mode etwas entgangene Waaren verkaufe ich, um damit zu räumen zu höchst niedrigen Preisen, wovon jeder mich Besuchende sich genügend überzeugen wird.

Durch eine äußerst reelle und prompte Bedienung werde ich mir das Wohlwollen des geschätzten Publicums zu erwerben suchen, ich bitte daher um recht zahlreichen Zuspruch so angelegentlichst als ergebenst.

C. B. Riedeburg.

Geburts-Anzeige.

1) Osternburg, den 5. Mai, Abends. № 9, ein Sohn. L. v. Lützow.

Todes-Anzeigen.

1) Strückhausen. Theilnehmenden Verwandten und Freunden die schmerzliche Anzeige: daß am 2. Mai unser geliebter jüngster Sohn Heinrich in dem Alter von 15 Jahren durch einen Starrkrampf von wenigen Tagen uns plötzlich entrissen wurde.

Pastor Alers und Frau.

2) Westerstede. Am Sonnabend, den 2. d., früh Morgens, endete ein sanfter Tod plötzlich und unerwartet das Leben meines geliebten Gatten, des Amtmanns C. D. Oncken, welches ich mit trauerndem Herzen zur Anzeige bringe.

Elise Oncken geb. Knodt.

3) Oldenburg. Am 6. d. M., Morgens 3 Uhr, starb nach mehrjähriger Krankheit meine geliebte Pflegetochter Marie Helmers.

Den Verwandten und vielen Freunden der Verstorbenen, deren freundliche Theilnahme ihr so wesentlichen Trost und Linderung brachte, widmet mit tiefempfundenem Danke diese Trauernachricht

Pastorin Hespe.

Landesbibliothek Oldenburg